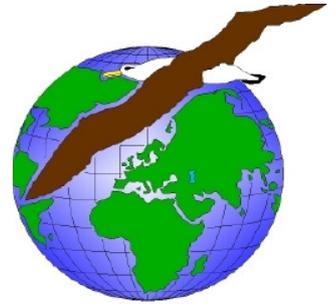


ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

Jürgen Schneider

Altengassweg 13 - 64625 Bensheim - Tel.: +49 (0) 62 51 22 94 - Fax: +49 (0) 62 51 64 457
E-Mail: schneider@albatros-tours.com - Homepage: www.albatros-tours.com



Portugal im Vorfrühling

vom 20.02. bis 05.03.2010

von Manfred Bohlen



Foto: Jürgen Schneider

Portugal im Vorfrühling

vom 20.02. bis 05.03.2010

Reisebericht von Manfred Bohlen

Sonnabend, 20.02. - Anreise Hamburg / Berlin / Frankfurt - Lissabon

Kilometer 0,0-9,0

Die kleine Reisegruppe traf sich um ca. 21 Uhr Ortszeit am Flughafen Lissabon. Unsere permanenten Reisebegleiter waren schon da: Sturm und Regen!

Mit unserem schicken Leihwagen fuhr Peter uns vom Flughafen ins Ibis-Hotel, wo wir noch ein Begrüßungsgetränk zu uns nahmen und über die Planung für den nächsten Tag und das sicher bald besser werdende Wetter sprachen.



Sonntag, 21.02. - Lissabon - Tejo-Ästuar - Setúbal

Kilometer 9,0-173,0

Gegen 9:30 Uhr brachen wir bei leichtem Nieselregen auf, fuhren über die neue Tejo-Brücke und machten bei Samouco am Tejo-Ästuar mit Blick auf die gewaltige „Ponte Vasco da Gama“ den ersten Beobachtungsstopp. Ein fast 450 km² großer Teil des Tejo-Ästuars ist wegen seiner herausragenden Bedeutung insbesondere für überwinternde und durchziehende Limikolen als Europäisches Vogelschutzgebiet geschützt.

Zwar war der Wind noch recht frisch, aber der Regen hatte zumindest (kurzfristig) aufgehört. Bei ablaufendem Wasser ließen sich zahlreiche Limikolen wie Regen- und Großer Brachvogel, Sand-, See- und Kiebitzregenpfeifer sowie Grünschenkel gut beobachten. Steinwälzer und Flussuferläufer näherten sich uns bis auf wenige Meter. Im Hintergrund sangen

Samtkopfgrasmücke, Haubenlerche und Cistensänger.

Da aufgrund des schlechten Wetters die geplante Bootstour auf dem Sado-Ästuar ausfallen musste, verlegte Peter kurzerhand die Reiseroute nach Norden.

Von Samouco ging es weiter nach Alcochete nördlich der Tejo-Brücke. Der Weg führte an einigen Salinen vorbei, an denen wir jedoch nichts Besonderes entdecken konnten. Gegen 11 Uhr trafen wir am Hafen von Alcochete ein, mussten aber wegen heftiger Regenschauer zunächst vom Auto aus Sanderlinge, Alpenstrandläufer und Heringsmöwen im trocken gefallenem Hafenbecken beobachten. Danach kam die Sonne heraus und wir konnten von verschiedenen Stellen des Ortes ins Tejo-Ästuar schauen. In größerer Entfernung waren große Trupps von verschiedenen Enten, Pfuhlschnepfen, Flamingos und Löffler zu sehen.

Anschließend fuhren wir weiter in nördliche Richtung nach Pancas. Auf kleinen Wegen, die durch eine abwechslungsreiche, von Korkeichenwäldern dominierte Landschaft führten, versuchten wir, näher an das Tejo-Ästuar zu kommen, was aber aufgrund gesperrter Wege nicht gelang. An einem Teich konnten wir zahlreiche Laubfrösche hören und u.a. Bekassinen, [?]= Waldwasserläufer, Grünschenkel, Kuhreiher und Schwarzkehlchen beobachten. Zwei Zwergadler der hellen Morphe ließen sich kurz, aber bei gutem Licht beobachten.

Auf dem Weg zu den Reisfeldern am Rio Samora trafen wir auf das erste Highlight der Tour: Ein Gleitaar rüttelte über den Feldern am Straßenrand und setzte sich dann auf einen Mast, wo wir ihn ausgiebig bewundern konnten. Der Gesang der Grauammer im Hintergrund wurde dabei immer wieder von den vorbei rauschenden Autos übertönt.

Inzwischen war der Regen zurückgekehrt; immer wieder trieb der frische Westwind Regenschauer vorbei.

Auf dem kaum befahrenen Weg von Porto Alto nach Porto do Mar de Caes sahen und hörten wir dann einen Trupp mit ca. 50 Wellenastrilden. Kurz danach entdecken wir den nächsten Gleitaar, der zunächst rüttelnd über den Feldern stand, sich dann jedoch in einem Baum mit der Partnerin

nieder- und sich von uns ausgiebig betrachten ließ. Auf dem folgenden Weg sahen wir noch mindestens zwei weitere Gleitaare.

Am Endpunkt des Weges konnten wir im Mündungsbereich des Rio Samora in den Tejo nochmals zahlreiche Limikolen, Enten und Graugänse beobachten.

Um 17:30 Uhr brachen wir von dort auf, um gegen 18:45 in unserer Pousada in Setúbal einzuchecken, wo wir die nächsten zwei Nächte verbrachten. Die auf einer Anhöhe über der Stadt gelegene Burg ermöglichte herrliche Blicke über die Umgebung, u.a. das nahe gelegene Sado-Ästuar. Zur Feier des Tages gönnten wir uns ein Abendessen im Pousada-Restaurant und ließen dort den Abend ruhig ausklingen.

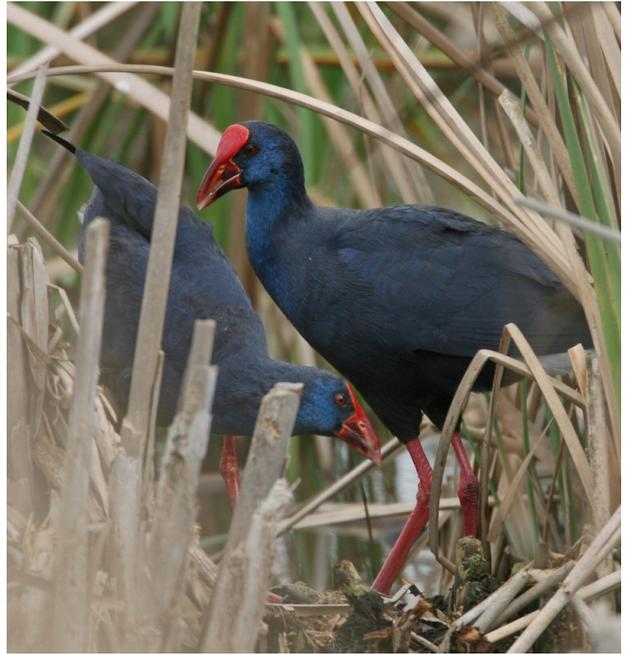
Montag, 22.2. - Setúbal - Kap Espichel - Serra de Arrabida - Setúbal

Kilometer 173,0-298,9

Der Tag begann sehr windig, aber immerhin trocken mit einer kleinen Frühexkursion, die allerdings keine ornithologischen Besonderheiten brachte. Der morgendliche Blick über das Sado-Ästuar war jedoch wundervoll.

Um 9:15 Uhr starteten wir nach Westen zunächst entlang der beeindruckenden Silhouette der Serra da Arrabida zur Lagune Albufeira an der Costa Azul. Dort konnten wir die ersten **Purpurhühner** sehen sowie zahlreiche Reiher und Zwergtaucher; eine Wasserralle war zu hören.

Als nächsten Beobachtungspunkt fuhren wir den Leuchtturm des Kap Espichel im gleichnamigen Europäischen Vogelschutzgebiet an. Aufgrund des starken Windes und der gelegentlichen Regenschauer waren die Beobachtungsbedingungen alles andere als optimal. Die „Ausbeute“ bei den Seevögeln war entsprechend gering: Außer einigen Baßtölpeln ließen sich keine klassischen Seevögel blicken. Schön waren jedoch die Beobachtungen des mit dem Sturm spielenden Wanderfalken sowie von Blaumerle und Zaunammer. Auf die erhofften Grasmücken in der Macchie mussten wir leider vergebens warten.



Auch die Vegetation war aufgrund des langen Winters noch bei weitem nicht so weit entwickelt wie sonst üblich, so dass auch die erwarteten Orchideen und andere floristische Highlights hier – wie auf der gesamten Reise – eine Seltenheit blieben. Sehr schön waren allerdings die noch blühenden und zahlreich an den Wegrändern wachsenden Reifrock-Narzissen (*Narcissus bulbocodium*), die wir während der gesamten Reise bewundern konnten.

Unsere Mittagspause, bestehend aus gesunden Keksen und Bananen, machten wir gegen 14:00 Uhr auf der Burg von Sesimbra. Von hier aus ging es über kurvenreiche Straßen in die Serra da Arrabida. Die Landschaft war sehr beeindruckend, doch ließen die Beobachtungen, insbesondere von Greifen, sehr zu wünschen übrig, was wohl dem kühlen, windigen Wetter geschuldet war.

In der Bucht am kleinen Ort Portinho versuchten wir uns erneut im Seabird-Watching: Als Ergebnis kam immerhin eine Prachtttaucher-Beobachtung zustande. Außergewöhnlich war der Nachweis der Mantelmöwe.

Danach ging es über die Panoramastraße durch die Serra da Arrabida mit mehreren Zwischenstopps – u.a. am Convento Novo – zurück nach Setúbal. Der Blick über die Sado-Mündung war sehr weit, brachte aber nicht die erhoffte Tümmelerbeobachtung. Aber es bestand ja immer noch die Hoffnung auf das Nachholen der Bootstour bei besserem Wetter...

Den Abend ließen wir bei einem netten Abendessen in einem typisch portugiesischen Restaurant in Setúbal ausklingen. Der nette Gastwirt war besonders um Kerstin sehr bemüht. Die Wettervorhersage, die wir auf einem in portugiesischen Restaurants immer laufenden Fernseher aufschnappten, versprach für die Folgetage nichts Gutes.



Dienstag, 23.2. - Setúbal - Sado - Évora

Kilometer 298,9-457,5

Zunächst ging es am Sado-Ästuar, ebenfalls einem Europäischen Vogelschutzgebiet, landeinwärts. Bei windigem Schauerwetter und ablaufendem Wasser waren die Beobachtungsbedingungen allerdings sub-optimal. Große Trupps von Limikolen waren in der Ferne zu sehen, einzelne Arten aber nicht zu bestimmen. Nur Schwarzhals- und Haubentaucher kamen nah vor unser Ufer. An einer Brücke über einem Seitenarm beobachteten wir u.a. einen Sichler auf einem Reisfeld, unseren ersten Fischadler sowie ca. 20 Stelzenläufer und einen **Gleitaar**.

Regen und Wind wurden danach noch stärker und wir machten uns auf den Weg Richtung Évora.

Bei unserer immerhin trockenen Mittagspause entdeckten wir die ersten Blauelstern (oder sie uns?) und stellten ihnen durch den lichten Pinienforst nach. Richtig dicht heran kamen wir jedoch noch nicht. Im Verlauf der Reise konnten wir danach immer wieder Trupps dieser hübschen Vögel sehen, die jedoch so unstet waren, dass sie keine gelungenen Fotos zuließen.

Weiter ging die Fahrt am Sado entlang, der aufgrund der vielen Niederschläge der letzten Tage weite Teile der Aue überflutet hatte. Entsprechend gut gefüllt war auch ein Stausee des Rio Xarrama westlich von Torrão, an dem wir Rauch-, Mehl- und Felsenschwalben sehen konnten.

Auf der ganzen Fahrt säumten viele Weißstörche den Weg; ein Dorado für Weißstörche war jedoch anscheinend die (offensichtlich nicht abgedeckte) Mülldeponie bei Évora, auf der sich mindestens 30 Weißstörche und Milane tummelten.

Nach dem Einschecken im Hotel in Évora ging es in die historische Altstadt, wobei wir von heftigem Regen überrascht oder besser: erwischt wurden, was den Spaziergang doch erheblich abkürzte. Aber immerhin waren wir besser dran als die Einwohner Madeiras, die mit heftigen Schlammlawinen zu kämpfen hatten, was wir wiederum der Fernsehberichterstattung entnehmen konnten. Peter machte uns aber berechtigte Hoffnung, dass das Wetter besser werde und spätestens in der Algarve Regen und Sturm kein Thema mehr sein würden...

Mittwoch 24.02. - Évora - Mourão - Moura

Kilometer 457,5-592,4

Nach den Erfahrungen des Vorabends und des vorherrschenden Schauerwetters verzichteten wir auf eine weitere Stadtbesichtigung und machten uns gegen 9 Uhr auf den Weg nach Osten. In der Ackerlandschaft bei Évora flogen ca. 1.800 Goldregenpfeifer, der größte Trupp dieser Art, den wir auf unserer Reise beobachteten.

Auch der Monte Novo-Stausee, an dem wir gegen 10 Uhr Halt machten, war gut gefüllt. Hier sahen wir unseren ersten Wiedehopf der Tour.

Auf dem Weg nach Mourão entdeckten wir dann den ersten Häherkuckuck, der von Elstern verfolgt und gehasst wurde; kein Wunder, ist doch die Elster bevorzugtes „Opfer“ für die Eiablage des Häherkuckucks. Diese Beobachtung war allerdings nur der Auftakt einer Vielzahl von tollen Häherkuckuck-Sichtungen in den nächsten Tagen...

Der riesige Stausee bei Mourão war ebenfalls übervoll; viele Olivenhaine und Steineichen waren

überflutet; westlich des Stausees beobachteten wir zahlreiche Lerchen, darunter auch **Theklalerchen**, sowie Kiebitze, Goldregenpfeifer und >100 überfliegende Kraniche. Die Suche nach Zwerg- und Großtrappen blieb hingegen erfolglos.

Wir näherten uns langsam der spanischen Grenze und die Sonne kam raus. Leider war es durch den weiterhin starken Wind immer noch frisch.

Am Rand der Extremadura auf spanischer Seite erwartete uns eine ausgeräumte Ackerlandschaft, obwohl die Flächen zum Europäischen Vogelschutzgebiet „Dehesas de Jerez“ gehören. Auch hier blieb die Trappensuche zunächst erfolglos. Greifvögel waren ebenfalls nur vereinzelt zu sehen



(Mäusebussard, Turmfalke, Rohrweihe). Erst als wir die Hoffnung schon fast aufgegeben hatten, entdeckte Peter an einem Hügel im Schutz von Bäumen eine Gruppe von ca. 25 Großtrappen, die wir aus gebührender Entfernung ausdauernd in Augenschein nahmen. Auf der Rückfahrt flog als Dank für unsere Ausdauer dann auch noch ein Triel aus einem Brachestreifen auf.

Die Fahrt zum Übernachtungsort Moura führte uns dann noch durch eine reizvolle Hügellandschaft mit beweideten Steineichenwäldern. Ein Trupp von 15 bis 20 Blauelstern sorgte für weitere Farbtupfer.

Ausklang des Exkursionstages bildete ein Stopp auf der Brücke über den (selbstverständlich) Hochwasser führenden Fluss Ardila. Das enge, tief eingeschnittene Tal mit den lichten Wäldern war ein wundervolles Fotomotiv. Zum Glück hielten die Fotos den Verkehrslärm der querenden Straße nicht fest, die den Genuss doch jäh beeinträchtigte.

Angekommen im Hotel de Moura, einem umgebauten alten Adelshaus in der Innenstadt, machten wir uns noch zu einem Stadtbummel auf, der diesmal auch nicht vom Regen getrübt wurde. Weder die unfreundliche Bedienung im Restaurant unserer Wahl noch die Wettervorhersage für die folgenden Tage konnten uns diesen schönen Abend verderben.

Donnerstag, 25.2. - Moura - Contenda - Ardila - Moura

Kilometer 592,4-718,1

Bei ungemütlichem Schauerwetter brachen wir gegen 8:30 Uhr in die Serra de Contenda an der spanischen Grenze auf; ein Gebiet, das viele Greifvogelbeobachtungen versprach und u.a. deshalb auch Teil des 850 km² großen Europäischen Vogelschutzgebietes „Mourão, Moura, Barrancos“ ist!

Bei Santo Aleixo bog Peter in einen kleinen Feldweg ein, der uns die Berge hinauf führte. Nach kurzer Fahrt kreuzte ein Gänsegeier unseren Weg. Dass er der einzige des Tages und der ganzen Reise bleiben sollte, hatten wir nicht gedacht.

Auf dem Rückweg von einem kleinen Rundgang durch den Steineichen-Wald sahen wir endlich zwei große helle Greife, die über die Berge wegzogen: es waren junge Spanische Kaiseradler.

Das Wetter verschlechterte sich weiter und unsere auf einem günstigen Aussichtspunkt eingenommene Warteposition war nicht sehr ergiebig. Gegen Mittag und bei ausbleibenden Beobachtungen fuhren wir aus den Bergen heraus nach Barrancos.

Dort angekommen, konnten wir mehrfach ein Blaumerlenmännchen an der Stützmauer unseres Parkplatzes beobachten. Ansonsten gab es nicht viel zu sehen und wir entschieden uns, ein typisch portugiesisches Café aufzusuchen.

Anschließend fuhren wir weiter in Richtung Amareleja an den Fluss Ardila. Den Weg, den wir gehen wollten, hatte der Fluss überflutet, so dass wir umdrehen und auf die andere Seite wechseln mussten, was sich später als Glücksfall herausstellen sollte.

Die Ardila, sonst ein kleines Flüsschen, hatte deutlich zugelegt und gab sich jetzt als echter Fluss. Dass sie kurz zuvor sogar noch deutlich höhere Wasserstände erreicht hatte, sahen wir an den weiter oben in der Aue im Bereich der Brücke abgelegten Treibselbergen.

Die Vogelwelt, die wir zu Gesicht bekamen, war mit Flussuferläufer, Gebirgsstelze, Kormoran und Teichralle recht bescheiden, zumal die erhofften Singvögel sich bei dem trüben Wetter nicht sehen und hören ließen und für die Greife (mal wieder) die Thermik fehlte.

Aus dem Augenwinkel heraus entdeckte Kerstin dann jedoch auf dem anderen Ufer, auf dem wir gerade noch gegangen waren, einen ins Wasser huschenden Fischotter! Schnell waren die Spektive aufgebaut und sechs Augen auf die Böschung gerichtet, in der wir auch Höhleneingänge entdeckten, die möglicherweise dem Otter zuzurechnen waren. Nach einiger Wartezeit war es mir als einzigem vergönnt, den Otter nochmals kurz zu entdecken, als er (oder sie?) die Böschung



hinaufstieg, kurz über den Weg lief und dann hinter Büschen verschwand. Wir warteten noch einige Zeit auf die Rückkehr, gaben dann aber auf. Trotzdem blieb das gute Gefühl zu wissen, dass es an der Ardila tatsächlich Otter gibt und nicht nur ihre Spuren.

Um Kerstins Freude perfekt zu machen, entdeckten wir auf dem Heimweg auch noch zwei **Steinkäuze**. Den Abend in Moura ließen wir wie am Vorabend im gleichen Restaurant ausklingen und wurden dafür von der Bedienung sogar mit einem – wenn auch kurzen – Lächeln belohnt.

Freitag, 26.2. - Moura - Mértola - Steppen von Castro Verde - Faro

Kilometer 718, 1-973, 8

Gegen 8:30 Uhr starteten wir, begleitet vom üblichen Wind und Regen, von Moura aus nach Süden. Hinter Serpa sahen wir als erstes Tageshighlight drei Häherkuckucke, die mit üblichem Getöse zwischen den Bäumen umherflogen.

Weiter ging es über schlammige, nicht gerade Vertrauen erweckende Wege zum sog. „Wolfssprung“ an den Hängen des Guadianatals, ebenfalls Europäisches Vogelschutzgebiet. Die Landschaft mit ihren schroffen Felsen und steilen Hängen wirkte durch das tosende Hochwasser und das trübe Wetter fast bedrohlich. Nach einiger Zeit entdeckten wir Blaumerlen, die an den steilen Felshängen einen idealen Lebensraum finden. Die hier vorkommenden Greifvögel hielten sich leider mal wieder verborgen.

Gegen Mittag trafen wir dann in Mértola ein, einer am Guadiana gelegenen Stadt. Auf der uns gegenüber liegenden Seite des Flusses waren an einem Gebäude zahlreiche Nistkästen für Rötelfalken angebracht. Deren Zahl war noch gering, aber immerhin konnten wir einige schöne Beobachtungen machen. Auf das Haus neben uns setzte sich dann noch eine Blaumerle und ließ ihren Gesang vernehmen.

Die zweite Tageshälfte sollte uns in die Steppengebiete bei Castro Verde führen. Weite Teile der einst großen Steppengebiete sind inzwischen v.a. mit Pinien, z.T. auch mit Eukalyptus aufgeforstet worden oder aber brach gefallen und mit Lack-Cistrosen bewachsen. Beweidete, weithin offene Steppenbereiche haben hingegen stark abgenommen. Ein etwa 850 km² großes Gebiet ist als Europäisches Vogelschutzgebiet „Castro Verde“ ausgewiesen.

Mit den Häherkuckucken hatten wir Glück: Erneut ließen sich zwei Exemplare aus der Nähe und lange beobachten, wie sie zwischen den Büschen hin und her flogen und sich auch mal längere Zeit an exponierter Stelle niederließen.

Am Rio Oeiras entdeckten wir erneut einen jungen Spanischen Kaiseradler, der sich freundlicherweise auf einen Pfahl setzte. Erst seit wenigen Jahren brüten Kaiseradler in dieser Gegend,

Unsere Aufmerksamkeit galt im Folgenden in erster Linie den Flughühnern und Trappen, die wir hier nun endlich entdecken wollten. Kreuz und quer fuhrn wir durch das Gebiet und konnten wunderbar drei bis vier Triele, Kornweihen, Gleitaare und immer wieder einen immaturren, großen Adler beobachten, den wir später ebenfalls als Spanischen Kaiseradler bestimmten. Trappen und Flughühner aber taten das, was wir bei diesemwetter an ihrer Stelle wohl auch getan hätten: Sie blieben irgendwo geschützt sitzen und warteten auf besseres Wetter.

Immerhin fanden wir dann doch noch Großtrappen, die wir aus dem Auto heraus sehr schön

beobachten konnten; insgesamt 22 dieser imposanten Tiere zählten wir, die sich irgendwann schwerfällig vom Boden lösten und entschwandten.

Der als Trappenschutzgebiet geschützte Kernbereich des Europäischen Vogelschutzgebietes war gesperrt, so dass wir hier unsere Suche nach Flughühnern und Zwergtrappen nicht fortsetzen konnten.

Nach weiteren schönen Beobachtungen von Steinkäuzen und Kalandlerlerchen machten wir uns auf den langen Weg in die Algarve, die endlich schönes, sonniges Wetter versprach...

Sonnabend, 27.2. - Faro - Ria Formosa - Faro

Kilometer 973,8-1.022,3

Die Algarve begrüßte uns mit einem heftigen Sturm – das Sturmtief Cynthia, das von hier über Frankreich bis Deutschland ziehen würde. Das Hotel Ibis Faro liegt am Rand der Ria Formosa, und bis zum Strand sind es nur ein paar Kilometer, vorbei am Flughafen. Wir nahmen um 8:40 den Straßendamm durch das Haff ("Ria") zu den vorgelagerten Sandinseln. Riesige Wellen brandeten an den Strand und das Sandstrahlgebläse entfernte die letzten, vom Regen noch nicht abgewaschenen Schlammreste vom Auto. Immerhin fast trocken! Ideale Beobachtungsbedingungen sehen trotzdem anders aus. Vom Auto aus versuchten wir, vorbeiziehende Meeresvögel zu entdecken. Mit einigen Skuas wurden wir für die Ausdauer belohnt. Ungewöhnlich waren Gruppen von Spießenten, die immer wieder vor der Küste nach Osten flogen, scheinbar vom offenen Atlantik kommend. Durch den Südost-Sturm waren sie auf dem Zug von Westafrika nach Sibirien weit nach Westen verdriftet worden. Im Schlick der Ria Formosa suchten viele Limikolen Nahrung, Dutzende Steinwälzer, Kiebitz-, See- und Sandregenpfeifer, Austernfischer, Sanderlinge, Alpenstrandläufer, Pfuhschnepfen, Regen- und Große Brachvögel. Zwischen ruhenden Schwarzkopfmöwen löffelten Löffler.

Bevor wir den langen Dammweg im Teichgebiet Ludo nahmen, versorgten wir den etwas kränkelnden Manfred mit Grundnahrungsmitteln (Schokolade) aus dem Supermarkt sowie Medikamenten. Er kurierte sich mit Erfolg im Hotel aus.

Vor Mittag (11:45) waren wir zurück am Haff und kämpften uns gegen den böigen Sturm und kurze Schauer den Dammweg zwischen Haff und Teichen entlang. Auf der Meereseite drückte der Sturm die Flut ungewöhnlich hoch in das Haff. Zwei Raubseeschwalben begleiteten uns dort. Die meisten Vögel flüchteten sich jedoch in das Teichgebiet. Zu den Limikolen des Vormittags kamen hier noch zahlreiche Alpen-, einige Zwergstrandläufer, Uferschnepfen, Rotschenkel, Stelzenläufer, Säbelschnäbler usw. und rastende **Korallenmöwen** (Foto: Dieter Haase). Weißstörche brüteten in kleinen Kolonien zusammen mit Graureihern.

47 Löffler schliefen. Verschiedene Entenarten (Pfeif-, Krick-, Löffel-, Schnatter-) und Taucher (Zwerg-, Hauben-) suchten im Röhricht Deckung. Unter blühenden Akazien überraschten wir ein Mauswiesel und erreichten schließlich den kleinen Süßwasserteich im Golfplatz von Quinta do Lago. Dort gewährte uns der im Sturm schwankende Beobachtungsturm Schutz und nahe Beobachtungen von Purpurhühnern, Dutzenden Kolben-, Tafel-, Reiher- und anderen Enten, Tauchern, Stelzenläufern, Bekassinen und Möwen. Besonderheiten waren zwei Eisvögel, eine Rötelschwalbe und vor allem ein schwimmendes Ichneumon, das eine der Röhrichtinselchen ansteuerte. Man kann sich leicht ausmalen, dass das Ichneumon es auf Entengelege abgesehen hatte.



Erst gegen Abend (17:00) erreichten wir wieder das Auto. Der Sturm drehte derweil von SO auf W. Ein kurzer Abstecher zum Strand und zum Straßendamm brachte im Sandsturm keine neuen Beobachtungen. Jemand erzählte, es seien kurz zuvor Tümmler zu sehen gewesen, aber wir fanden sie nicht mehr. Zum Abendessen führen wir in die Innenstadt von Faro. Im Marineclub am Yachthafen bekamen wir u.a. Heilbutt, der gut, aber teuer war, und sicher nicht vom selben Tag, denn Boote konnten im Orkan nicht ausfahren.

Sonntag, 28.2. - Faro - Castro Marim - Sto. Antonio

Kilometer 1.022,3-1.189,7

Von Faro aus machten wir uns gegen 8:30 Uhr auf nach Castro Marim an der Guadiana-Mündung, im Europäischen Vogelschutzgebiet „Sapais de Castro Marim“. Tatsächlich schien die Sonne und auch der Wind hatte nachgelassen.

In der Umgebung des Naturschutzzentrums Castro Marim genossen wir das ungewohnt schöne Wetter und konnten auf den umliegenden Gewässern zahlreiche Löffel- und Kolbenenten, Löffler, Stelzenläufer und Säbelschnäbler bei guten Lichtverhältnissen betrachten. Die Häherkuckucke blieben uns weiterhin treu: Drei Exemplare flogen heran und setzten sich in nahe stehende Bäume, wo wir sie ausgiebig bewundern und fotografieren konnten. Einige Raubseeschwalben und unsere erste Dünnschnabelmöwe saßen zusammen mit verschiedenen Limikolen auf Sandbänken.

Langsam frischte der Wind wieder auf. Wir fuhren weiter zum Sapal (Altwasser mit Salinen) im Mündungsbereich des Guadiana. Unter den vielen Möwen und Seeschwalben entdeckten wir eine



Dünnschnabelmöwe und mehrere Korallenmöwen. Flamingos suchten in den Salinen nach Nahrung. Zahlreich waren hier auch Löffelenten und Säbelschnäbler zu finden. In der Nähe hörten wir einen rufenden Steinkauz, den wir nach einigem Suchen auch in einem Baum sitzend entdeckten. Das gelang mit dem rufenden Triel nicht.

Gegen 14 Uhr erreichten wir die Mole an der Guadianamündung. Der inzwischen wieder starke Wind peitschte erneut hohe Wellen an den Strand. Außer Kormoranen und Heringsmöwen waren nicht viele Vögel zu sehen. Dafür setzte wieder starker Regen ein.

An den Salinen bei Tavira, im Europäischen Vogelschutzgebiet „Ria Formosa“ gelegen, saßen eine Vielzahl von Limikolen, u.a.

Uferschnepfen und **Seeregenpfeifer**. Auch ca. 15 Korallenmöwen ließen sich hier aus der Nähe betrachten.

Das Naturschutzzentrum in Olhão hatte leider geschlossen, so dass wir hier die erhofften Beobachtungen verpassten und auch den geplanten Postkartenkauf weiter verschieben mussten. Stattdessen fuhren wir zurück nach Faro und versuchten dort unser Beobachter-Glück. Die Ria Formosa hatte aufgrund des starken Südwindes Hochwasser, so dass kaum Vögel anwesend waren. Am Strand von Faro entdeckten wir noch eine vorbeiziehende Skua, genossen einen leckeren Kaffee und pflegten unsere Gesichtshaut durch Salz- und Sandpeeling.

Den Abend ließen wir in einem Restaurant in der Innenstadt von Faro ausklingen.

Montag, 1.3. - Faro - Lagos - Sagres

Kilometer 1.189,7-1.377,1

Der Tag startete heiter und mit wenig Wind. Wir nutzten dies für einen erneuten Besuch am Strand von Faro, in der Hoffnung, durchziehende Meeresvögel zu entdecken. Einige Basstölpel und Skuas zogen vorbei.

Im Randbereich der Ria Formosa standen ein farbberingter Löffler sowie die üblichen Limikolen.

Einen weiteren Zwischenstopp machten wir noch bei Alvor an der Lagos-Bucht und genossen das immer noch schöne Wetter. Zwar entdeckten wir keine besonderen Arten, doch freuten wir uns über die landschaftliche Schönheit.

Nächste Station war die Ponta da Piedade südlich von Lagos mit ihren beeindruckenden, vom Wasser ausgehöhlten Felsformationen. Nachdem wir einige Skuas und Basstölpel gesehen hatten, widmeten wir uns dann zunächst wieder den Säugetieren: In einiger Entfernung entdeckten wir Tümmler, die eine ganze Zeit lang in Küstennähe Finne zeigten.

Gegen 14:30 Uhr checkten wir in unserem Hotel in Sagres ein und fuhren dann weiter zum Kap São Vicente, [der westlichste Punkt ist das Cabo da Rocha nördlich von Lissabon] der südwestlichsten Spitze Kontinentaleuropas. Auch hier waren nur wenige Meeresvögel zu beobachten, aber durch das gute Wetter konnten wir die Landschaft mit der imposanten Steilküste genießen. Auch dieses Gebiet ist als Europäisches Vogelschutzgebiet „Costa Sudoeste“ geschützt und zieht sich von Sagres im Süden bis kurz vor Sines an der Küste entlang. Neben den fehlenden Meeresvögeln fiel auch die geringe Zahl von Möwen auf, was letztendlich dafür sprach, dass durch die starken Winde der letzten Tage das Nahrungsangebot ungünstig war und die Vögel andernorts Nahrung suchen mussten.

Auf dem Rückweg nach Sagres machten wir einen Umweg durch ein Heidegebiet. Irgendwie roch es hier nach Zwergtrappen, die wir doch auf jeden Fall noch sehen wollten! Stattdessen zeigten ca. 15 Alpenkrähen ihre Flugkünste und ein Kornweihenmännchen flog vorbei. Trotz angestrebten Suchens waren keine Zwergtrappen zu finden. Ein Konzert von Maulwurfsgrillen entschädigte aber ein wenig für diesen Misserfolg.

Beim Abendessen in einem netten kleinen Restaurant wurde uns die Besonderheit dieses Tages erst richtig bewusst: der erste Tag ohne Regen.



Dienstag, 2.3. - Sagres - Carrapateira - Sagres *Kilometer 1.377,1-1.491,4*

Kerstin und Peter starteten den Tag mit einer Frühexkursion, bei der sie u.a. einen Wanderfalken und Blaumerlen beobachteten.

Nach dem Frühstück ging es bei erneut starkem Wind wieder Richtung Kap São Vicente. Am unmittelbar an der Steilküste gelegenen Kloster zeigten sich uns die am Vortag noch vergebens gesuchten Ringdrosseln; insgesamt drei Männchen und ein Weibchen. Auch Blaumerle und Wanderfalke sahen wir, auf die **Alpenbraunelle** warteten wir hingegen vergeblich.

Am Kap selbst mussten wir uns wegen des starken Windes in den Windschutz des Gebäudes begeben. Anders als wir hatten die Alpenkrähen offensichtlich große Freude am starken Wind und beeindruckten uns mit gewagten Flugmanövern.

Erneut fuhren wir durch das potenzielle Zwergtrappengebiet, blieben aber auch diesmal erfolglos. Schön war es hier trotzdem.

Die Sonne hatte sich inzwischen verabschiedet und wir machten uns auf den Weg nach Carrapateira.

Auf dem Weg dorthin machten wir in der Hügellandschaft einige Zwischenstopps. Bei einem sahen wir drei Schlangennadler, die trotz des trüben Wetters eindeutig zu erkennen waren und sich einige Minuten lang beobachten ließen. Auf dem Weg zum Auto hörten wir auch noch unseren ersten Iberischen Zilpzalp sowie Haubenmeisen.

An der Küste bei Carrapateira – anscheinend einem Insider-Tipp für Surfer – machten wir auf den zum Schutz der Dünen errichteten Holzbohlenpfaden einen Rundgang, der immer wieder von Regenschauern begleitet war. Die Landschaft mit Lagune, der Steilküste und Sandstrand, die wie der Bereich um Sagres zum Europäisches Vogelschutzgebiet „Costa Sudoeste“ gehört, war jedoch trotz dieses Wetters sehr reizvoll. Im Auto auf das Ende eines Schauers wartend, probierten wir unsere verschiedenen Provencegrasmücken-Klangattrappen aus. Dies muss die in der benachbarten Heidevegetation sitzende Provence-Grasmücke geärgert haben: sie stieg mehrfach auf und zeigte uns, dass es sie doch gibt! Die in den benachbarten Autos sitzenden Surfer und Einheimischen werden uns wohl für etwas merkwürdig gehalten haben...

Auf dem Rückweg nach Sagres machten wir uns an verschiedenen Stellen auf die Suche nach Zippammern, was aber erfolglos blieb.

Der Strandbesuch bei Salema musste unterbleiben, da der Strand durch den starken Sturm unter

Wasser stand. Die 15°C fühlten sich durch den Wind wie 5°C an. Statt Strandbeobachtung gab es in einem Café mit Blick aufs aufgewühlte Meer Kaffee und Kuchen, die Kerstin aus Freude über die Tümmelerbeobachtung an der Ponta da Piedade ausgab. Zurück im Hotel beobachteten wir noch ein wenig das Meer und die Umgebung und konnten dabei wieder den Wanderfalken, aber auch den ersten Alpengler entdecken.

Mittwoch, 3.3. - Sagres - Sado-Ästuar - Alcácer do Sal

Kilometer 1.491,4-1.737,0

Wenn wir zuvor gedacht hatten, wir hätten schlechtes Wetter, mussten wir dies an diesem Tag relativieren. Es goss in Strömen und der Sturm trieb das Wasser horizontal durch die Luft. An die Durchführung unseres Programms mit schönen Strandaufenthalten war nicht zu denken. Glücklicherweise hatten unsere Hotelzimmer breite Balkontüren und einen geschützten Balkon. Von der geöffneten Balkontür aus versuchten wir bei üblen Beobachtungsbedingungen den einen oder anderen Meeresvogel zu beobachten. Und tatsächlich zogen einige Gelbschnabel- und Mittelmeersturmtaucher, Trauerenten, Tordalke, Skuas und **Schmarotzerraubmöwen** vorbei. Wirklich gut erkennen konnte man sie aber nicht...

Im Dauerregen machten wir uns danach in Richtung Norden auf. Überall waren überschwemmte Flächen und kleine Erdbeben zu sehen.

An der Mündung des Rio Mira bei Milfontes fanden wir einen Parkplatz, von dem aus wir die schönen Dünen und die imposanten Wellen des Atlantik mit dem ein oder anderen Regenbogen betrachten konnten. Schön anzusehen waren auch die badenden Sanderlinge.

Der Regen ließ tatsächlich nach und die sonnigen

Abschnitte wurden länger. Die Lagune bei Bescos an der Praia de Santo André war – nicht überraschend – stark ausgeföhrt. Der davor liegende schmale Strandwall und die tollen Wellen luden zum Verweilen und Genießen ein.

Gegen 16:30 Uhr erreichten wir das südliche Sadodelta. Aufgrund des Hochwassers waren jedoch nur wenige Vögel auf den noch aus dem Wasser ragenden Inseln zu beobachten. Am weit entfernt liegenden Nordufer konnte man hingegen große Vogelschwärme erkennen. Das Wetter hatte sich inzwischen beruhigt; es war sogar richtig sonnig!

Im Anschluss daran fuhren wir zu unserer Unterkunft, der noblen Pousada von Alcácer, von der aus wir einen großartigen Überblick über die Stadt und die Sado-Aue hatten. Auf dem Rückweg vom Abendessen in der Stadt versuchten wir noch, Schleiereulen zu locken; diese hatten aber wohl keine Lust. Dafür hörte ich in der Nacht vom Balkon aus Waldkäuze.



Donnerstag, 4.3. - Alcácer do Sal - Lissabon

Kilometer 1.737,0-1.861,3

Bei dichtem Nebel verließen wir um 9:15 Uhr Alcácer. Auf dem Weg zur Sado-Mündung machten wir mehrere kurze Beobachtungsstopps, die aber ohne besondere Beobachtungen verliefen. Diesmal kamen wir bei Niedrigwasser am Sado-Ästuar an, so dass die großen Vogelschwärme wiederum nur in weiter Entfernung zu hören und zu sehen waren.

Dafür konnten wir aber in den Salzwiesen mehrere Blaukehlchen beobachten und ihren Gesängen lauschen.

An der nächsten Station, Reisfeldern bei Comporta, entdeckten wir neben einigen Limikolen 40 Löffler. Bei inzwischen strahlendem Sonnenschein kreiste plötzlich ein Zwergadler der hellen Morphe über uns und ließ sich mehrere Minuten betrachten; alle typischen Merkmale wie die



„Positionslichter“ waren hervorragend zu sehen. Tolle Beobachtung!

Auf dem Nehrungshaken angekommen, stiegen wir auf eine hohe Düne, von der aus wir Blick auf das Meer und die trocken gefallen Watten des Sadoästuar hatten. Ein herrlicher Anblick und eine tolle Stimmung, trotz des inzwischen wieder zugezogenen Himmels und einiger Regentropfen. In größerer Entfernung saßen in den trocken gefallen Wattflächen verschiedene Limikolen und Möwen.

Gegen 13:00 Uhr fuhren wir in Troia auf die Fähre nach Setúbal. Bei Sonnenschein und wenig Wind hofften wir auf Tümmeler und suchten angestrengt die Wasserfläche ab. Leider konnten wir keine entdecken, dafür aber 2 **Skuas**, an die wir mit der Fähre nahe herankamen.

Von Setúbal aus fuhren wir

nochmals auf der Panoramastraße in die Serra da Arrabida. Die Landschaft war bei gutem Wetter natürlich noch reizvoller und wir genossen sie bei mehreren Zwischenstopps. Die erhofften Greifvögel wie den Habichtsadler machten wir leider nicht aus. Einzig der treue Wanderfalke zeigte einmal mehr seine Flugkünste. Auf einem Parkplatz, auf dem wir picknickten, trafen wir einen portugiesischen Ornithologen, der in diesem Gebiet die Greifvögel erfasste. Auch er hatte an diesem Tag noch nicht viel gesehen, bestätigte aber das Vorkommen des Habichtsadlers in diesem Gebiet. Dieser blieb jedoch verborgen. Ebenso konnten wir auf dem Meer keine Tümmeler entdecken, die hier sonst regelmäßig zu beobachten sind.

An verschiedenen Stellen sahen wir nochmals Blaumerlen und an einem Parkplatz saßen Geckos auf Steinpfeilern. Danach verabschiedeten wir uns aus der Serra da Arrabida und machten uns auf den Weg nach Lissabon, wo wir gegen 18:30 Uhr in unserem Hotel eintrafen und den letzten Abend gemütlich ausklingen ließen.

Freitag, 5.3. - Lissabon - Flughafen - Deutschland

Kilometer 1.861,3-1.866,0

In aller Frühe frühstückten wir und fuhren dann zum Flughafen. Unsere größte Befürchtung war, dass nun, wo unser Urlaub zu Ende ging, das Wetter besser würde. Diese Angst wurde uns genommen: Es goss wie aus Kübeln und wir hatten auch nicht den Eindruck, dass das bald aufhören würde. Am Flughafen trennten sich unsere Wege und wir stiegen in unsere Flieger. In Deutschland erwartete uns endlich wieder Schneefall, der uns in Portugal so gefehlt hatte...

Manfred Bohlen

Fotos: Jürgen Schneider

	Flug	Lissabon		Evora / Moura			Algarve			Atlantikküste			Lis.	Flug
	20.02.10	21.02.10	22.02.10	23.02.10	24.02.10	25.02.10	26.02.10	27.02.10	28.02.10	01.03.10	02.03.10	03.03.10	04.03.10	05.03.10
Portugal														
1 Sterntaucher (Red-thoated Loon) <i>Gavia stellata</i>														
2 Prachtaucher (Arctic Loon) <i>Gavia arctica</i>			1											
3 Eistaucher (Common Loon) <i>Gavia immer</i>														
4 Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>		3	X	3			?	>15	>2	1				
5 Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>				1	2			~10						
6 Schwarzhalsstaucher <i>Podiceps nigricollis</i>				>3					3			~10		
7 Gelbschnabel-Sturmtaucher <i>Calonectris diomedea</i>												~5		
8 Dunkler Sturmtaucher <i>Puffinus griseus</i>														
9 Schwarzschnabel-Sturmtaucher <i>Puffinus puffinus</i>														
10 Mittelmeer-Sturmtaucher <i>Puffinus yelkouan</i>												>3		
11 Sturmschwalbe <i>Hydrobates pelagicus</i>														
12 Wellenläufer <i>Oceanodroma leucorhoa</i>														
13 Basstölpel <i>Sula bassana</i>			XX					XX		XX	XX	XXX		
14 Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>		XXX	>20	XX	>100	>10		XX	XXX	XX	>10	XX	XX	
15 Krähenscharbe <i>Phalacrocorax aristotelis</i>			3							3	~5	~3		
16 Zwergdommel <i>Ixobrychus minutus</i>														
17 Rohrdommel <i>Botaurus stellaris</i>														
18 Graureiher <i>Ardea cinerea</i>		XX	3N	~5	X	2	2	X	1	~5		~5	X	
19 Purpureiher <i>Ardea purpurea</i>														
20 Seidenreiher <i>Egretta garzetta</i>		XXX	X	XX		4	X	>10	~10	~10	2	XX	XX	
21 Rallenreiher <i>Ardeola ralloides</i>														
22 Kuhreiher <i>Bubulcus ibis</i>		XX	XX	XXX	XX		XX	X	~50	~30	XX	XXX	XX	
23 Nachtreiher <i>Nycticorax nycticorax</i>														
24 Flamingo <i>Phoenicopterus ruber</i>		74							200					
25 Löffler <i>Platalea leucorodia</i>		56		16	3			>60	>80	~7		15	~60	
26 Sichler <i>Plegadis falcinellus</i>				1										

	Flug	Lissabon		Evora / Moura			Algarve			Atlantikküste			Lis.	Flug
	20.02.10	21.02.10	22.02.10	23.02.10	24.02.10	25.02.10	26.02.10	27.02.10	28.02.10	01.03.10	02.03.10	03.03.10	04.03.10	05.03.10
Portugal														
27 Schwarzstorch <i>Ciconia nigra</i>														
28 Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>		>50		XXX	XX	XX	XX	>10	>10	>10	<10	XX	XX	
29 Saatgans <i>Anser fabalis</i>														
30 Graugans <i>Anser anser</i>		>130			15									
31 Ringelgans <i>Branta bernicla</i>														
32 Rostgans <i>Tadorna ferruginea</i>														
33 Brandgans <i>Tadorna tadorna</i>		XX							>30			2		
34 Pfeifente <i>Anas penelope</i>		XX						12						
35 Schnatterente <i>Anas strepera</i>		~20	>3.3		X		2.2	>10	~10	1.1				
36 Krickente <i>Anas crecca</i>		~10	3.2		1			>10	~10					
37 Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>		XX	~10	XX	XX	X	X	>10	XX	>10		X	X	
38 Spießente <i>Anas acuta</i>		~6						~80	1.1					
39 Knäkente <i>Anas querquedula</i>														
40 Löffelente <i>Anas clypeata</i>		XXX	3.3		4			~50	XXX	26	24		X	
41 Marmelente <i>Marmaronetta angustirostris</i>														
42 Kolbenente <i>Netta rufina</i>								3.3	~10					
43 Tafelente <i>Aythya ferina</i>		>2						>30						
44 Moorente <i>Aythya nyroca</i>														
45 Reiherente <i>Aythya fuligula</i>								~10						
46 Bergente <i>Aythya marila</i>														
47 Eiderente <i>Somateria mollissima</i>														
48 Trauerente <i>Melanitta nigra</i>										2	5			
49 Mittelsäger <i>Mergus serrator</i>			0.3									>2.8	1.0	
50 Weißkopf-Ruderente <i>Oxyura leucocephala</i>														
51 Schmutzgeier <i>Neophron percnopterus</i>														
52 Gänsegeier (Weißkopfgeier) <i>Gyps fulvus</i>						2								

	Flug	Lissabon		Evora / Moura			Algarve			Atlantikküste			Lis.	Flug
	20.02.10	21.02.10	22.02.10	23.02.10	24.02.10	25.02.10	26.02.10	27.02.10	28.02.10	01.03.10	02.03.10	03.03.10	04.03.10	05.03.10
Portugal														
53 Mönchsgeier <i>Aegypius monachus</i>														
54 Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>				1										
55 Spanischer Kaiseradler <i>Aquila (heliaca) adalberti</i>						2	1+?							
56 Steinadler <i>Aquila chrysaetos</i>														
57 Habichtsadler <i>Hieraaetus fasciatus</i>														
58 Zwergadler <i>Hieraaetus pennatus</i>		2											1	
59 Schlangenadler <i>Circaetus gallicus</i>											3			
60 Gleitaar <i>Elanus caeruleus</i>		5		1	3	1	2		1			4	1	
61 Rotmilan <i>Milvus milvus</i>				1	3		4							
62 Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>														
63 Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>		XX		>2	2		1.0	1	2			3	2	
64 Kornweihe <i>Circus cyaneus</i>		1.0			1.1	1.0	2.2			1.0	1.1		1.0	
65 Wiesenweihe <i>Circus pygargus</i>														
66 Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>		~10	X	~5	~10	~5	~5		2	>10	>10	~10	X	
67 Adlerbussard <i>Buteo rufinus</i>														
68 Wespenbussard <i>Pernis apivorus</i>														
69 Sperber <i>Accipiter nisus</i>														
70 Habicht <i>Accipiter gentilis</i>														
71 Rötelfalke <i>Falco naumanni</i>							1.3							
72 Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>		>5	X	X	X	1	X		2	X	X	>10	X	
73 Eleonorenfalke <i>Falco eleonora</i>														
74 Merlin <i>Falco columbarius</i>														
75 Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>														
76 Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>			3							1	4		3	
77 Spießflughuhn <i>Pterocles alchata</i>														
78 Sandflughuhn <i>Pterocles orientalis</i>														

	Flug	Lissabon		Evora / Moura			Algarve			Atlantikküste			Lis.	Flug
	20.02.10	21.02.10	22.02.10	23.02.10	24.02.10	25.02.10	26.02.10	27.02.10	28.02.10	01.03.10	02.03.10	03.03.10	04.03.10	05.03.10
Portugal														
79 Rothuhn <i>Alectoris rufa</i>		3			X	4	~50		~10	X		3		
80 Wachtel <i>Coturnix coturnix</i>		♯+4			2♯		♯							
81 Fasan <i>Phasianus colchicus</i>				♯										
82 Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>			♯	♯										
83 Wachtelkönig <i>Crex crex</i>														
84 Kleines Sumpfhuhn <i>Porzana parva</i>														
85 Zwergsumpfhuhn <i>Porzana pusilla</i>														
86 Tüpfelsumpfhuhn <i>Porzana porzana</i>														
87 Purpurhuhn <i>Porphyrio porphyrio</i>			4					4						
88 Teichhuhn <i>Gallinula chloropus</i>		>5	♯	X+♯		X		>10	X	1			XX	
89 Kammbläßhuhn <i>Fulica cristata</i>														
90 Bläßhuhn <i>Fulica atra</i>		1	>10				1	>250	XX			1		
91 Kranich <i>Grus grus</i>					>250	3	>30							
92 Großtrappe <i>Otis tarda</i>					17.9		14+8							
93 Zwergtrappe <i>Tetrax tetrax</i>														
94 Triel <i>Burhinus oedicnemus</i>					1		5+X♯		♯					
95 Rotflügel-Brachschwalbe <i>Glareola pratincola</i>														
96 Stelzenläufer <i>Himantopus himantopus</i>				22				3	XX	1		2	2	
97 Säbelschnäbler <i>Recurvirostra avosetta</i>		XX		~100				1	~100				>500	
98 Austernfischer <i>Haematopus ostralegus</i>		X						X		X		>3		
99 Goldregenpfeifer <i>Pluvialis apricaria</i>		~10			> 2.000		~10			~10	1			
100 Kiebitzregenpfeifer <i>Pluvialis squatarola</i>		XXX		>100				~50	XX	XX		XX	XX	
101 Sandregenpfeifer <i>Charadrius hiaticula</i>		XXX		1				>20	XX	X				
102 Flußregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>														
103 Seeregenpfeifer <i>Charadrius alexandrinus</i>		XX		X				>10	XX	XX		1		
104 Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>		XXX	~10	XX	XXX	X	XX	X						

	Flug	Lissabon		Evora / Moura			Algarve			Atlantikküste			Lis.	Flug
	20.02.10	21.02.10	22.02.10	23.02.10	24.02.10	25.02.10	26.02.10	27.02.10	28.02.10	01.03.10	02.03.10	03.03.10	04.03.10	05.03.10
Portugal														
105 Dunkler Wasserläufer <i>Tringa erythropus</i>														
106 Rotschenkel <i>Tringa totanus</i>		~50		>50				>30	XX	XX		XX	>50	
107 Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>		~10	1	2				1	>2	2			2	
108 Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>		2		1				1					1	
109 Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>		2												
110 Flußuferläufer <i>Tringa hypoleucos</i>		2		~5		1		2	1			1	1	
111 Steinwalzer <i>Arenaria interpres</i>		XXX						>50	XX	XX		XX	XX	
112 Knutt <i>Calidris canutus</i>									~10					
113 Sanderling <i>Calidris alba</i>		>50						>20	2	>10		>20	>10	
114 Zwergstrandlauer <i>Calidris minuta</i>								~10	>10	2				
115 Temminckstrandlauer <i>Calidris temminckii</i>														
116 Sichelstrandlauer <i>Calidris ferruginea</i>														
117 Alpenstrandlauer <i>Calidris alpina</i>		XXX		XXX				XXX	XXX	XXX			XX	
118 Meerstrandlauer <i>Calidris maritima</i>														
119 Kampflauer <i>Philomachus pugnax</i>														
120 Odinhuhnchen <i>Phalaropus lobatus</i>														
121 Thorshuhnchen <i>Phalaropus fulicarius</i>														
122 Uferschnepfe <i>Limosa limosa</i>		XXX						~10	~50			♯		
123 Pfuhschnepfe <i>Limosa lapponica</i>		XX		~10				>10		2				
124 Regenbrachvogel <i>Numenius phaeopus</i>		X						>15		X	1	2	X	
125 Groer Brachvogel <i>Numenius arquata</i>		>30		X				X	♯			X	X	
126 Waldschnepfe <i>Scolopax rusticola</i>														
127 Zwergschnepfe <i>Lymnocyptes minimus</i>														
128 Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>		>150		~200		1		2					>50	
129 Skua <i>Stercorarius skua</i>								>4	1	3	1	>40	2	
130 Spatelraubmowe <i>Stercorarius pomarinus</i>														

	Flug	Lissabon		Evora / Moura			Algarve			Atlantikküste			Lis.	Flug
	20.02.10	21.02.10	22.02.10	23.02.10	24.02.10	25.02.10	26.02.10	27.02.10	28.02.10	01.03.10	02.03.10	03.03.10	04.03.10	05.03.10
Portugal														
131 Schmarotzerraubmöwe <i>Stercorarius parasiticus</i>												~5		
132 Sturmmöwe <i>Larus canus</i>														
133 Korallenmöwe <i>Larus audouinii</i>								3	~30					
134 Mantelmöwe <i>Larus marinus</i>			1											
135 Silbermöwe <i>Larus argentatus</i>														
136 Heringsmöwe <i>Larus fuscus graellsii</i>		XXX	XX	XX				>300	XXX	XXX	XXX	XXX	XXX	
136 Heringsmöwe <i>Larus fuscus fuscus</i>								1	X		1	X		
137 Mittelmeermöwe <i>Larus michahellis</i>		XX	XXX	XX	XX	X	2	XXX	XX	XXX	XXX	XXX	XXX	
138 Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>		XXX	X	XX	XX	X	X	XX	XXX	XX	XX	XX	XX	
139 Dünnschnabelmöwe <i>Larus genei</i>									1					
140 Schwarzkopfmöwe <i>Larus melanocephalus</i>			>4	1				X	X	~4	1	>10	1	
141 Zwergmöwe <i>Larus minutus</i>														
142 Dreizehenmöwe <i>Rissa tridactyla</i>			>1											
143 Lachseeschwalbe <i>Sterna nilotica</i>														
144 Raubseeschwalbe <i>Sterna caspia</i>								2	9	2				
145 Brandseeschwalbe <i>Sterna sandvicensis</i>		1		>4				6	2	X		2	~10	
146 Flußseeschwalbe <i>Sterna hirundo</i>														
147 Küstenseeschwalbe <i>Sterna parasidaea</i>														
148 Zwergseeschwalbe <i>Sterna albifrons</i>														
149 Weißbartseeschwalbe <i>Chlidonias hybrida</i>														
150 Trauerseeschwalbe <i>Chlidonias niger</i>														
151 Trottellumme <i>Uria aalge</i>														
152 Tordalk <i>Alca torda</i>												9		
153 Papageitaucher <i>Fratercula arctica</i>														
154 Schleiereule <i>Tyto alba</i>													[1]	
155 Zwergohreule <i>Otus scops</i>														

	Flug	Lissabon		Evora / Moura			Algarve			Atlantikküste			Lis.	Flug
	20.02.10	21.02.10	22.02.10	23.02.10	24.02.10	25.02.10	26.02.10	27.02.10	28.02.10	01.03.10	02.03.10	03.03.10	04.03.10	05.03.10
Portugal														
156 Uhu <i>Bubo bubo</i>														
157 Waldkauz <i>Strix aluco</i>													♫	
158 Steinkauz <i>Athene noctua</i>			1			2	2		1	2	♫			
159 Waldohreule <i>Asio otus</i>														
160 Sumpfohreule <i>Asio flammeus</i>														
161 Rothals-Ziegenmelker <i>Caprimulgus ruficollis</i>														
162 Ziegenmelker <i>Caprimulgus europaeus</i>														
163 Felsentaube <i>Columba livia</i>										XX	XX			
163 Straßentaube <i>Columba livia f. domestica</i>		XX	XX	XXX	XX	XX	XX	XX	XX	XXX	XXX	XXX	XX	
164 Hohлтаube <i>Columba oenas</i>														
165 Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>				>10	XX	>10	X							
166 Turteltaube <i>Streptopelia turtur</i>														
167 Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>		1	1	~10	>50	>50	>100	XX	XXX	XX	XX	XX	XX	
168 Lachtaube <i>Streptopelia roseogrisea</i>														
169 Häherkuckuck <i>Clamator glandarius</i>					5	♫	6-8		3					
170 Kuckuck <i>Cuculus canorus</i>														
171 Wiedehopf <i>Upupa epops</i>					>5	2	~10		>3	>2	2	>4		
172 Blauracke <i>Coracias garrulus</i>														
173 Bienenfresser <i>Merops apiaster</i>														
174 Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>		2					1	3						
175 Alpensegler <i>Tachymarptis melba</i>											1			
176 Mauersegler <i>Apus apus</i>			1			1		2	1					
177 Fahlsegler <i>Apus pallidus</i>														
178 Wendehals <i>Jynx torquilla</i>														
179 Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>														
180 Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>				♫		1	1				1		1	

	Flug	Lissabon		Evora / Moura			Algarve			Atlantikküste			Lis.	Flug
	20.02.10	21.02.10	22.02.10	23.02.10	24.02.10	25.02.10	26.02.10	27.02.10	28.02.10	01.03.10	02.03.10	03.03.10	04.03.10	05.03.10
Portugal														
181 Grünspecht <i>Picus viridis</i>														
182 Kalandlerleche <i>Melanocorypha calandra</i>					>10		>200							
183 Kurzzechenleche <i>Calandrella brachydactyla</i>							1							
184 Stummellerleche <i>Calandrella rufescens</i>					2				♫					
185 Dupontlerleche <i>Chersophilus duponti</i>														
186 Haubenleche <i>Galerida cristata</i>		XX	X	XX	X	X	X?		XX	XX	X	X	X	
187 Theklalerleche <i>Galerida theklae</i>					XX	X	X			1	X		1	
188 Heidelerleche <i>Lullula arborea</i>					X	~10	X							
189 Feldlerleche <i>Alauda arvensis</i>		X♫			X					XX	XX			
190 Brachpieper <i>Anthus campestris</i>														
191 Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>														
192 Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>		XX		XX	XX	X	X	X	X	X	X	X	XX	
193 Rotkehlpieper <i>Anthus cervinus</i>														
194 Strandpieper <i>Anthus petrosus</i>														
195 Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i>														
196a Bachstelze <i>Motacilla alba</i>		XX	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
196b Trauerbachstelze <i>Motacilla alba yarrellii</i>														
197a Wiesen-Schafstelze <i>Motacilla flava flava</i>									1					
197b Nördliche Schafstelze <i>Motacilla flava thunbergi</i>														
197c Englische Schafstelze <i>Motacilla flava flavissima</i>														
197d Iberische Schafstelze <i>Motacilla flava iberiae</i>														
197e Maskenstelze <i>Motacilla flava iberiae</i>														
198 Gebirgsstelze <i>Motacilla cinerea</i>			1			1	1							
199 Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>			X									N		
200 Felsenschwalbe <i>Ptyonoprogne rupestris</i>				~3	~10	~5	X				~4			
201 Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>		XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	

	Flug	Lissabon		Evora / Moura			Algarve			Atlantikküste			Lis.	Flug
	20.02.10	21.02.10	22.02.10	23.02.10	24.02.10	25.02.10	26.02.10	27.02.10	28.02.10	01.03.10	02.03.10	03.03.10	04.03.10	05.03.10
Portugal														
202 Rötelschwalbe <i>Cecropis daurica</i>							2	1	>4				1	
203 Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>			XX	XX	XX	XX	XX	X	X			XX	XX	
204 Wasseramsel <i>Cinclus cinclus</i>														
205 Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>		X♂	X♂	X♂	X♂	X♂					X	X	X	
206 Alpenbraunelle <i>Prunella collaris</i>														
207 Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>				♂										
208 Star <i>Sturnus vulgaris</i>														
209 Einfarbstar <i>Sturnus unicolor</i>		XXX	XX	XXX	XXX	XXX	XXX	XX	XX	XX	XXX	XX	XX	
210 Steinrötel <i>Monticola saxatilis</i>														
211 Blaumerle <i>Monticola solitarius</i>			1.0			1.0	2.1			1.1	2.1		>4	
212 Ringdrossel <i>Turdus torquatus</i>											3.1			
213 Amsel <i>Turdus merula</i>		X	X	X	X	X	XX	X	XX	X	XX	X	X	
214 Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>														
215 Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>														
216 Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>		1	1	1	X	X	X		X	X	X			
217 Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>				♂	♂	1+♂	X							
218 Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>		X	X	X	X	X	X	♂	X	X	XX	X	X	
219 Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i>														
220a Weißsterniges Blaukehlchen <i>Luscinia svecica cyanecula</i>		1.1+♂										0.1	4.0	
220b Rotsterniges Blaukehlchen <i>Luscinia svecica svecica</i>														
221a Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>														
221b Iberischer Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros aterrimus</i>		0.1	X	X	X	1	X			X	X	X	X	
222 Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i>														
223 Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>														
224 Schwarzkehlchen <i>Saxicola torquata</i>		X	X	XX	XX	XX	XX		X	XX	XX	X	X	
225 Trauersteinschmätzer <i>Oenanthe leucura</i>														

	Flug	Lissabon		Evora / Moura			Algarve			Atlantikküste			Lis.	Flug
	20.02.10	21.02.10	22.02.10	23.02.10	24.02.10	25.02.10	26.02.10	27.02.10	28.02.10	01.03.10	02.03.10	03.03.10	04.03.10	05.03.10
Portugal														
226 Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>														
227 Mauren- (Mittelmeer-)steinschmätzer <i>Oenanthe hispanica</i>														
228 Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>														
229 Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>														
230 Neuntöter <i>Lanius collurio</i>														
231 Mittelmeer-Raubwürger <i>Lanius meridionalis</i>			2	~21	>10	>10	XX		2	2	2	>6	4	
232 Raubwürger <i>Lanius excubitor</i>														
233 Rotkopfwürger <i>Lanius senator</i>														
234 Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>		X		X		1	1				2			
235 Blauelster <i>Cyanopica cyanus</i>				XX	XX	>50	XXX	~20	XX	XX	~90	XX	>10	
236 Elster <i>Pica pica</i>				1	XX		~10		X					
237 Alpenkrähe <i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i>										15	24	1		
238 Dohle <i>Corvus monedula</i>							~10			XX	>50			
239 Rabenkrähe <i>Corvus corone corone</i>		X	XX	XX	XX	X	X	1				XX	XX	
240 Kolkrabe <i>Corvus corax</i>					~10	1	4			3	1	>2		
241 Pirol <i>Oriolus oriolus</i>														
242 Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>		X	X	X	X	X	X	X	X	X	♪	1	X	
243 Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>														
244 Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>														
245 Westl. Orpheusgrasmücke <i>Sylvia hortensis</i>														
246 Weißbartgrasmücke <i>Sylvia cantillans</i>														
247 Samtkopfggrasmücke <i>Sylvia melanocephala</i>		X	X	X	X	X	X	X	X	XX	XX	X	XX	
248 Brillengrasmücke <i>Sylvia conspicillata</i>														
249 Provencegrasmücke <i>Sylvia undata</i>			X								1.0			
250 Isabellspötter <i>Hippolais (pallida) opaca</i>														
251 Orpheusspötter <i>Hippolais polyglotta</i>														

	Flug	Lissabon		Evora / Moura			Algarve			Atlantikküste			Lis.	Flug
	20.02.10	21.02.10	22.02.10	23.02.10	24.02.10	25.02.10	26.02.10	27.02.10	28.02.10	01.03.10	02.03.10	03.03.10	04.03.10	05.03.10
Portugal														
252 Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>														
253 Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>														
254 Drosselrohrsänger <i>Acrocephalus arundinaceus</i>														
255 Seidensänger <i>Cettia cetti</i>		3♂	2♂	X♂		1♂	1♂	1♂	♂	♂			>5♂	
256 Cistensänger <i>Cisticola juncidis</i>		XX	♂	♂	X	X	X	X	XX	XX	XX	XX	XX	
257 Feldschwirl <i>Locustella naevia</i>														
258 Rohrschwirl <i>Locustella luscinioides</i>														
259 Fitis <i>Phylloscopus trochilus</i>														
260 Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>		XX	X	X	X	X	X	X	X	X	XX	X	X	
261 Iberien-Zilpzalp <i>Phylloscopus (collybita) brehmii</i>											1			
262 Berglaubsänger <i>Phylloscopus bonelli</i>														
263 Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>			X			♂								
264 Beutelmeise <i>Remiz pendulinus</i>														
265 Tannenmeise <i>Parus ater</i>			1♂											
266 Haubenmeise <i>Parus cristatus</i>											>3			
267 Kohlmeise <i>Parus major</i>		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
268 Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>			X	X	X	X	X					♂	X	
269 Kleiber <i>Sitta europaea</i>						1♂						♂		
270 Gartenbaumläufer <i>Certhia brachydactyla</i>			X♂	X♂	X♂	♂							♂	
271 Wintergoldhähnchen <i>Regulus regulus</i>			♂	♂										
272 Sommergoldhähnchen <i>Regulus ignicapillus</i>			♂	♂										
273 Haussperling / Spatz <i>Passer domesticus</i>		XXX	XX	XXX	XXX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	
274 "Italiensperling" <i>Passer domesticus x hispaniolensis</i>														
275 Weidensperling <i>Passer hispaniolensis</i>					3		XX		XX					
276 Feldsperling <i>Passer montanus</i>				X										
277 Steinsperling <i>Petronia petronia</i>														

	Flug	Lissabon		Evora / Moura			Algarve			Atlantikküste			Lis.	Flug
	20.02.10	21.02.10	22.02.10	23.02.10	24.02.10	25.02.10	26.02.10	27.02.10	28.02.10	01.03.10	02.03.10	03.03.10	04.03.10	05.03.10
Portugal														
278 Wellenastrild <i>Estrilda astrild</i>		~50		2			♩	X			~15	XX	2	
279 Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>		XX	X	X	X	XX	XX	X	X	X	X	X	X	
280 Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>														
281 Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>														
282 Grünling <i>Carduelis chloris</i>		X	X	X	X		X			X	XX	X	XX	
283 Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>		~10		1										
284 Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>		XXX	XX	XX	XXX	XX	XXX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	
285 Bluthänfling <i>Carduelis cannabina</i>		XX	X	X	XX	X	XX	X	X	X	XX	X	X	
286 Girlitz <i>Serinus serinus</i>		XX	X	XX	XX	XX	XX	X	X	X	XX	XX	XX	
287 Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>														
288 Kernbeisser <i>Coccothraustes coccothraustes</i>		X	♩	2	2	♩						1		
289 Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>														
290 Zaunammer <i>Emberiza cirlus</i>			2.1	3			?							
291 Zippammer <i>Emberiza cia</i>														
292 Ortolan <i>Emberiza hortulana</i>														
293 Rohrammer <i>Emberiza schoeniclus</i>		1.0												
294 Grauammer <i>Emberiza calandra</i>		XX		XX	XX	XX	XXX		XX	XX	XX	X	X	
Tages-Summe Arten	0	86	69	85	71	67	75	77	84	75	66	77	75	0
davon nur durch Stimme		2	10	11	4	7	3	2	4	1	2	3	3	
nicht sicher bestimmte Arten			1			1	3	1	1					
Gesamt-Summe Arten	0	86	110	125	136	139	143	149	152	154	160	164	165	165
davon nur durch Stimme		2	7	11	11	10	10	10	10	10	9	9	10	10
nicht sicher bestimmte Arten			1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

Portugal	Flug	Lissabon		Evora / Moura			Algarve			Atlantikküste			Lis.	Flug
	20.02.10	21.02.10	22.02.10	23.02.10	24.02.10	25.02.10	26.02.10	27.02.10	28.02.10	01.03.10	02.03.10	03.03.10	04.03.10	05.03.10
Säuger														
1 Gemeiner Igel <i>Erinaceus europaeus</i>													1T	
4 Blindmaulwurf <i>Talpa caeca</i>		Sp												
12 Fledermaus <i>Chiroptera</i>		1			1		X							
13 Wildkaninchen <i>Oryctolagus cuniculus</i>		4			2		X					1		
14 Feldhase <i>Lepus europaeus</i>				3	2		X		5	1				
29 Mauswiesel <i>Mustela nivalis</i>								1						
31 Fischotter <i>Lutra lutra</i>						1								
34 Ichneumon <i>Herpestes ichneumon</i>		1		1				1						
38 Rothirsch <i>Cervus elaphus</i>						~10								
39 Damhirsch <i>Cervus dama</i>							7							
42 Großtümmler <i>Tursiops truncatus</i>										>10				
Amphibien / Reptilien														
11 Europ. Laubfrosch <i>Hyla arborea</i>		10r		Xr								r	R	
13 Iberischer Wasserfrosch <i>Rana perezi</i>								r					X	
18 Mauergecko <i>Tarentola mauritanica</i>													2	
Insekten														
Admiral <i>Vanessa atalanta</i>										1				
Hauhechelbläuling <i>Polyommatus icarus</i>												?		
Landkärtchen <i>Araschnia levana</i>				1										
Maulwurfgrille <i>Gryllotalpa spec.</i>				r			X			XX				
Flora (Auswahl)														
Großes Knabenkraut <i>Orchis mascula</i>				2										
Reifrock-Narzissen <i>Narcissus bulbocodium</i>			X	X		X	X			XX	X		XX	
Weißer Bukett-Narzisse <i>Narcissus papyraceus</i>										X				
Sommer-Schneeglöckchen <i>Leucojum trichophyllum</i>				X										

	Flug	Lissabon		Evora / Moura			Algarve			Atlantikküste			Lis.	Flug
	20.02.10	21.02.10	22.02.10	23.02.10	24.02.10	25.02.10	26.02.10	27.02.10	28.02.10	01.03.10	02.03.10	03.03.10	04.03.10	05.03.10
Portugal														
Mittags-Schwertlilie <i>Gynandris sisyrynchium</i>						X	X				X			
Dreiblättriges Leinkraut? <i>Linaria triphylla</i>							X							
Peru-Blaustern <i>Scilla peruviana</i>										X	X			
Immergrün <i>Vinca major</i>										X				
Trauben-Hyazinthe <i>Muscari comosum</i>											X		X	
Ochsenzunge <i>Anchus calcarea?</i>											X			
Rosa Heide <i>Erica arborea?</i>											X		X	